

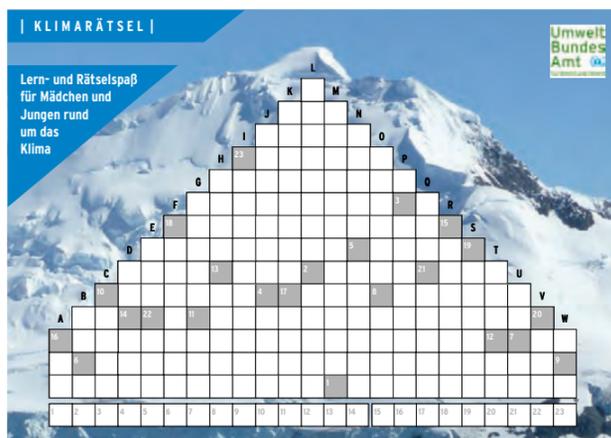
Rätsel, Spiele, Preise

(Klima)Wandel unterhaltsam

Soviel ist klar – unsere Welt und wir selbst verändern uns ständig. Was allerdings durch den Klimawandel zusätzlich passieren kann, das muss erforscht und abgeschätzt werden. Lebendige Spiele, spannende Rätsel und Unterstützungen für gute Ideen bringen nun Spaß und Spannung ins Klimawissen. Hier finden Sie einige Beispiele und die Internet-Adressen dazu: Ob als Brettspiel oder in der online-Version, „KEEP COOL“ eignet sich für

diejenigen, die sich über die globale Klimapolitik ärgern und es gerne anders machen würden. Knifflig wird's für Mädchen und Jungs und natürlich auch für jung gebliebene Erwachsene bei einem Silbenrätsel und einem Online-Quiz. Die Wechselbeziehungen zwischen Klima und menschlichem Handeln wiederum sind beim Computersimulationsspiel von Frederic Vester von Bedeutung, und beim Polar Ranger, bei dem der Pinguin Prima durch die Antarktis beglei-

tet wird, ist neben Ihrem Wissen auch Ihre Schnelligkeit gefragt. Last but not least können Schülerinnen und Schüler für pfliffige Ideen sogar staatliche Unterstützung erhalten. Viel Spaß! Ansprechpartnerin für KLIMZUG Nord im Biosphärenreservat: Christiane Schreck, Tel.: 05862-967315



Internetadressen:

Keep cool: www.keep-cool-online.de

BildungsCent-Spiel: www.bildungscen-spiel.de/klima

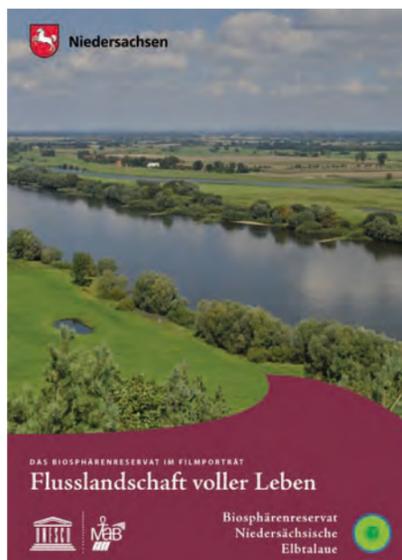
Frederic Vester:
www.frederic-vester.de/deu/werke/zeitbombe-klimawandel

Polar-Ranger: www.bmu-kids.de/Spiele/Polar_Ranger

Aktion Klima! mobil: www.aktion-klima-mobil.de

KEEP COOL - Klimarätsel

Das Biosphärenreservat im Filmporträt



Erleben Sie die Niedersächsische Elbtalau nun auch in bewegten Bildern! Nach mehrjähriger Vorarbeit ist eine DVD mit einem etwa 45-minütigen Film erschienen, der die Landschaft an der Elbe mit ihrer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt vorstellt. Weitere Themen sind das weltweite Netz der UNESCO-Biosphärenreservate und die Arbeit der Biosphärenreservatsverwaltung. Neben der Langfassung des Films enthält die DVD eine 15-minütige Kurzfassung in deutscher und englischer Sprache. Die DVD ist zu einem Preis von 8,- Euro (zzgl. Versandkostenpauschale) bei den

Informationseinrichtungen und Touristinformationen im Biosphärenreservat erhältlich. Einen kurzen Filmtrailer können Sie sich im Internet unter www.elbtalau.niedersachsen.de ansehen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Biosphärenreservatsverwaltung
Niedersächsische Elbtalau
Am Markt 1, 29456 Hitzacker (Elbe)
Tel.: 05862-96 73 0 Fax: 05862 - 96 73 20
info@elbtalau.niedersachsen.de
www.elbtalau.niedersachsen.de

Auflage: 20 000

Redaktion und Layout: Anne Spiegel

Biosphärenreservat aktuell



Biosphärenreservat
Niedersächsische
Elbtalau



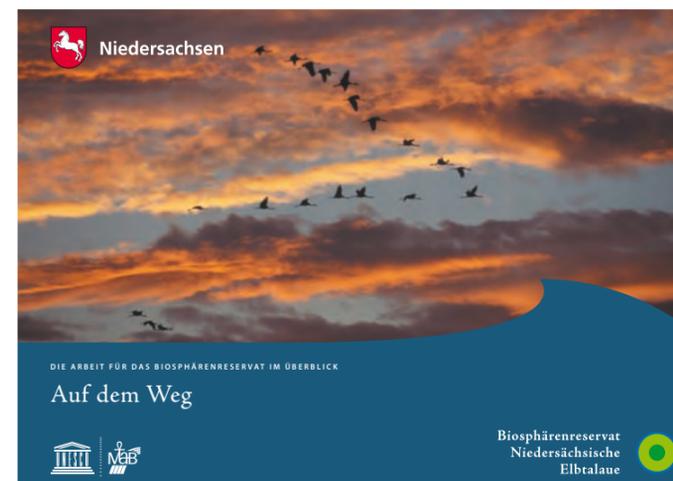
INFORMATIONSBLETT AUS DEM BIOSPHÄRENRESERVAT NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAU
AUSGABE 10 | OKTOBER 2012

10 Jahre Biosphärenreservat



Ein Grund zum Feiern

Am 23. November 2002, vor fast genau zehn Jahren, wurde das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalau“ gegründet. Das entsprechende Gesetz war zuvor einstimmig vom Niedersächsischen Landtag beschlossen worden. Damit erhielt eine gewachsene Kulturlandschaft in Nordostniedersachsen mit herausragender biologischer Vielfalt einen formal-rechtlichen Rahmen, der durch die Anerkennung als länderübergreifendes UNESCO-Biosphärenreservat im Jahr 1997 gefordert wurde.



Die Jubiläumsbroschüre informiert über Aufgabenbereiche im Biosphärenreservat

Danach flossen in den vergangenen fünf Jahren allein über die Förderrichtlinie „Natur erleben und nachhaltige Entwicklung“ einschließlich Zusatzfinanzierungen fast 4 Mio. Euro in Projekte der Region.

Für den Erschwernisausgleich in der Landwirtschaft und die Angebote in den Kooperationsprogrammen Naturschutz sind es jährlich rund 2,2 Mio. Euro. Auch Fördermittel des Bundes werden z. T. gezielt auf Biosphärenreservate ausgerichtet. Diese ergänzen andere Programme der Regionalentwicklung wie LEADER oder die „Bioenergieregion“, die den besonderen Status „Biosphärenreservat“ aktiv in ihre Arbeit einbinden.

Zehn Jahre sind in unserer schnelllebigen Zeit zweifellos nicht viel, doch genug, um aufzeigen zu können, dass die Chancen, die mit der Einrichtung des Biosphärenreservats verbunden sind, hier aktiv aufgegriffen werden – von vielen Menschen, die in konstruktiver Zusammenarbeit an der Entwicklung unserer Region interessiert sind.

Ein wichtiges Ziel ist es hier, die besonderen Naturwerte zu bewahren. Darüber hinaus hat die als vergleichsweise strukturschwach angesehene, ländlich geprägte Region der „Flusslandschaft Elbe“ aber auch besondere Möglichkeiten, Wege für eine nachhaltige Entwicklung zu gehen, wie es für die 16 deutschen „Modellregionen“ mit dem UNESCO-Status „Biosphärenreservat“ vorgesehen ist.

Neue Netzwerke der Zusammenarbeit entstanden, bestehende erhielten neue Impulse. Förderrichtlinien wurden aufgelegt, die z. T. gezielt auf die Modellregionen des Landes ausgerichtet sind, und vielfältige Projekte wurden geplant und umgesetzt. Für einen aktuellen Bericht der Niedersächsischen Landesregierung an den Landtag wurden jetzt einige Daten zur Entwicklung des Biosphärenreservats zusammengestellt.

Veranstaltungshinweis: Natur und Kultur - Tagung „10 Jahre Biosphärenreservat“

Anlässlich dieses Jahrestages möchten wir mit Ihnen gemeinsam eine Zwischenbilanz ziehen. Wir laden Sie dazu ganz herzlich am Freitag, den 2. November 2012, um 13 Uhr in das Bleckeder Haus am Schützenweg in Bleckede ein. Hier wollen wir den aktuellen Stand und die Perspektiven des Biosphärenreservats betrachten. In einem Podiumsgespräch mit verschiedenen Akteuren reflektieren wir die letzten 10 Jahre. Ab 16 Uhr lädt der „Themenpark Biosphärenreservat“ dann in das Biosphaerium ein. Hier können Sie sich bei Kaffee & Kuchen über die regionalen Kooperationspartner informieren. Ab 19 Uhr gibt es ein gemütliches Beisammensein mit plattdeutscher Bluegrass-Musik. Eine Anmeldung beim Biosphaerium (Tel. 05852-9514-14) ist erforderlich.



NaviNatur

Schüleraustausch mit Rumänien

Nach der erfolgreichen regionalen Erprobung des Projekts „NaviNatur – Schulen auf neuen Wegen durch die Biosphäre“ fließen die Erkenntnisse jetzt in einen internationalen Schüleraustausch mit rumänischen Schulen ein. Im Rahmen dieses



Austauschs führen deutsche Schüler/innen im Frühjahr 2012 nach Rumänien, diesen Herbst waren die rumänischen Austauschpartner in Deutschland.

Bei NaviNatur begeben sich Schülerinnen und Schüler aus dem Umfeld des Biosphärenreservats mit neuen Medien auf die Spur der Natur und Nachhaltigkeit. Die Schüler/innen erkunden auf Exkursionen die Natur, dokumentieren sie per GPS, Fotoapparat und Tonbandgerät und entwickeln dann aus den gewonnenen Erkenntnissen Bildungsrouten für weitere Interessierte. Die Entwicklung von Bildungsrouten findet gemeinsam mit den rumänischen Partnern statt. Mit dabei sind diesmal drei deutsche Schulen aus zwei Biosphärenregionen. Es finden jeweils zwei Austausche statt. Die Biosphärenregion Schaalsee tauscht sich mit einer rumänischen Partnerschule in Schäßburg (Karpaten) aus und die beiden Partnerschulen aus der Biosphärenregion Elbtalauen-Wendland mit einer Schule aus dem Biosphärenreservat Donaudelta. Weitere Informationen: www.navinatur.de



Aufbruch zur Exkursion in das Biosphärenreservat Donaudelta

Länderübergreifendes Partnertreffen

Das erste länderübergreifende Partnertreffen fand am Schaalsee statt

Der gecharterte Exkursionsbus war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Bus startete in Stendal mit den Partnerbetrieben aus Sachsen-Anhalt. Auf seiner Tour die Elbe entlang schlossen sich insgesamt 49 Partner und KollegInnen aus Vergaberäten und Verwaltungen aus Brandenburg, Niedersachsen und Mecklenburg-Vorpommern der Exkursion an.

Der Tag stand im Zeichen der Vernetzung und des Erfahrungsaustausches. Bei dem Besuch bei Partnern des Biosphärenreservates Schaalsee konnten interessante Impulse für

nachhaltige Kooperationen und regionale Wertschöpfung aufgenommen werden, so z.B. in der Gläsernen Molkerei in Dechow und dem Arche Hof Domäne in Kneese. Die Beteiligten traten die Rückreise voll von Eindrücken und Anregungen an. Einhelliges Fazit bei den Partnern: „Die vielen Eindrücke müssen erst einmal verarbeitet werden und dann schauen wir, welche Ideen wir vielleicht auch in unserem Betrieb umsetzen können. Auf jeden Fall freuen wir uns schon jetzt auf das nächste Partnertreffen!“



Partner aus dem Biosphärenreservaten Flusslandschaft Elbe und Schaalsee

Der Biber ist das Symboltier der Elbtalauen. Live kann er abends an der Elbe beobachtet werden oder tagsüber im Biosphaerium Elbtalauen in Bleckede. Infos: www.biosphaerium.de



Foto: A. Schmidt

Polizeireiter

Polizeireiter in der Elbtalauen – ein erstes Fazit

Im Sommerhalbjahr 2012 waren erstmalig Polizeireiter im Biosphärenreservat unterwegs. Die Informationsarbeit im Gelände zu verbessern und die Einhaltung geltender Regeln zu fördern, das waren die Ziele für den Einsatz der berittenen Polizisten im Großschutzgebiet an der Elbe. Gartow und Bleckede waren in diesem Jahr die zentralen Einsatzorte, aber auch andere Teile des Biosphärenreservats wurden regelmäßig aufgesucht. Die guten Erfahrungen seit Jahrzehnten mit der berittenen Polizei in der Lüneburger Heide bestätigten sich auch hier. Viele Gäste und Bewohner äußerten sich zufrieden

und dankbar, dass die mitunter unregelmäßige, zum Teil auch rücksichtslose Freizeitnutzung in den sensiblen Gebietsteilen eingegrenzt werden konnte. Der Einsatz zeigte auch auf, an welchen Stellen die Vermittlung geltender Regeln im Rahmen der Besucherinformation noch verbessert werden muss. Die beteiligten Kommunen, die Polizei und die Biosphärenreservatsverwaltung zogen ein insgesamt positives Fazit nach dieser ersten Saison und unterstrichen das Bemühen um eine Fortsetzung in den kommenden Jahren.

Neue Aussichtstürme



Aussichtsturm Neu Bleckede

Zwei neue Aussichtstürme laden ab November 2012 dazu ein, die Elbtalauen aus anderer Perspektive zu betrachten. Vom 16 Meter hohen Turm, der am Deichverteidigungsweg ca. 4 km nördlich Neu Bleckede steht, lassen sich das Elbvorland und die Sudeniederung beobachten – ein „Hingucker“ z.B. bei Hochwasser.

Der 3 Meter hohe Turm nördlich Wilkenstorf bietet eine gute Aussicht auf die Wasservögel der Bodenentnahmestelle. Die Türme wurden vom Niedersächsischen Umweltministerium mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung gefördert.